

Die Monate folgten in dieser Ordnung: *Sommermonate*: Hekatombaion (περι τροπῆς Ἰαρίως), Metageitnion, Boedromion; *Herbstmonate*: Maimakterion, Pyanepsion,¹⁾ Poseideon (προ τροπῶν); *Wintermonate*: Gamelion (περι τροπῆς χειμερινῆς, μετα τροπῆς), Anthesterion, Elaphebolion (τελευτάντος του χειμῶνος, ἀμα ἡοί); *Frühlingsmonate*: Munychion, Thargelion, Skirrophotion (προ τροπῶν μικρῶν): abwechselnd von 30 und 29 Tagen. Das Schaltjahr erhielt einen zweiten Poseideon von 30 Tagen. — Jeden Monat theilten sie in drei *Dekaden*: μῆνος ἰσταμένου oder ἀρχομένου, μῆνος μισοῦντος, und μῆνος φθίνοντος oder πανομένου. Der erste Tag des Monats heißt *Νουμηνία*; die übrigen Tage der ersten und zweiten Dekade zählten sie von 1 bis 10 mit dem Zusatz: μῆνος ἀρχομένου, μισοῦντος, oder in der zweiten Dekade auch ἐπι δεκάδι. In der dritten zählten sie entweder ἐπ' εἰκαδι, oder, wie die Römer, rückwärts. Der 21ste heißt δεκάτη μῆνος φθίνοντος. Der letzte Monatstag hieß ἐνῆ και νεα, der alte und neue.

Da aber die griechischen Monate anfangs durchaus mit dem Jahrkreise disharmonirten, und nachher an den Mondwechsel gebunden bald früher bald später im Jahre anfangen; da sie auch in verschiedenen Staaten verschieden geordnet und benannt waren: so war es schon früh in Hellas Sitte, nicht blos die Vorschriften für Landbau und Schiffahrt, sondern auch Begebenheiten nach den Sonnenwenden, Nachtgleichen, und dem Auf- und Untergang gewisser Fixsterne zu bestimmen,²⁾ besonders der Plejaden (Vergilien,

1) In spätern Zeiten scheint der Pyanepsion dem Maimakterion voraufgegangen zu sein.

2) *Aufgang* (ἡμιαόλη) heißt hier vorzugsweise der heliakische Aufgang, die erste Erscheinung eines Sternes in der Morgendämmerung; und *Untergang*, das Untergehen in der Abenddämmerung. Davon ist zu unterscheiden der *Abend-*